

13. Sitzung des Projektbeirates

17.01.2019

Top 1: Feststellung des Protokolls der 12. Sitzung

Änderungen im Protokoll sind angenommen, somit wurde das Protokoll festgehalten und genehmigt

Top 2: Begründung der Forderungen nach übergesetzlichen Schutzmaßnahmen

DB Netz AG sieht sich als Teilnehmer des Projektbeirates, nicht als Mitglied, da sie auch kein Stimmrecht haben.

Das Akzeptanzpapier des Projektbeirates sollte kurzfristig aktualisiert werden, um dieses im Frühjahr 2019 an das BMVI zwecks Weiterleitung an den Bundestag zu übergeben. MdB Gädechens bemüht sich um einen Termin in Berlin zu einem Treffen für die TN des Projektbeirates mit BT - Abgeordneten aus Schleswig-Holstein und dem PStS des BMVI.

Herr Gehrke schlägt vor, alle Bürgermeister der betroffenen Gemeinden zu einem Gespräch zu laden, um die Forderungen zu diskutieren. Dies erscheint zeitlich sehr knapp. Die meisten Forderungen sind bereits formuliert.

Der Projektbeirat beschließt, die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden in das Dialogforum am 24.01.2019 einzuladen, um ggf. lokale Forderungen zu ergänzen

Änderung in der Erläuterung der Betroffenheit zum Thema Tourismus. Eine Ergänzung zu dem vorherigen Text wurde hinzugefügt.

Timmendorfer Strand hat Ergänzungen bei den ortsbezogenen Forderungen. Gemeinsamer Haltepunkt Timmendorfer Strand und Ratekau, sowie Veränderungen beim Lärmschutz. Änderungen werden mit in den Forderungskatalog aufgenommen.

Sobald die Tabelle fertig ist muss der textliche Teil noch an die Tabelle angepasst werden.

Die Gleisanbindung für eine Bäderbahn Timmendorfer Strand (die Gemeindevertretung Timmendorfer Strand besteht auf die Formulierung). Die DB Netz AG fragt, ob für diese Forderung Zahlen geliefert werden sollen. Es wird übereingekommen, dass auch Timmendorfer Strand sich auf eine Akzeptanzlösung mit der DB einigen muss. Hier besteht ein Widerspruch zwischen der Gemeinde und dem Projektbeirat. Forderung wird als ortbezogene Forderung mit in den Forderungskatalog aufgenommen.

Die genauen Änderungen sind an das Protokoll angehängt.

Forderungskatalog:

- Forderung im Lärmschutz in Lübeck sind verändert worden. Konkretere Berechnung.
- Umfahrung Ruppertsdorf soll untersucht werden. Die DB Netz AG überprüft die Forderungen.

- Trog / Tieferlegung: Gemeindevertretung Heringsdorf hat die Akzeptanzlösung nicht akzeptiert.

Die Tabelle der DB Netz AG und die des Projektbeitrages sind deckungsgleich.

Die leeren Felder in der Tabelle müssen noch gefüllt werden.

Haltepunkt Fehmarn, die Formulierung eines Hinweises zur Kostenübernahme durch den Haltepunktbetreiber AKN (Bestätigung durch NAH.SH ist erfolgt) wird zwischen dem Ministerium und dem RM Fehmarn, Großenbrode geklärt.

Lärmschutz

Gesamtlärmbetrachtung:

Das Thema ist noch nicht zum Abschluss gekommen. Die Summe ist zunächst erst mal nicht relevant, wichtig ist, dass die Maßnahmen gefordert werden. Die Parameter, die die Arbeitsgruppe erarbeitet hat, sollen gesetzt werden.

Vollschutz:

Einheitliche Kriterien für alle Kommunen.

Niedrige Emmissionsgrenzwerte:

2 ortsbezogene Forderungen in Scharbeutz und Timmendorfer Strand.

Lärmschutz im Bestand:

Differenzierte Darstellung, da Lübeck keinen Anspruch auf einen Vollschutz hat.

Erschütterungsschutz

Auch hier gilt, dass die Summen nicht unbedingt zählen, sondern dass es wichtig ist, dass die Forderungen erhoben sind und für alle Gemeinden gleich gelten.

Trassenverlauf

Bad Schwartau: Es ergibt sich ein erheblich differenziertes Bild der Zahlen. Ein neues Gutachten wurde erstellt, allerdings sind dort noch einige offene Fragen. Wenn es keine gemeinsame Akzeptanz geben wird, werden 2 Zahlen geliefert, einmal von der DB Netz AG und einmal von der Stadt Bad Schwartau. Das Ziel ist aber eine Akzeptanzlösung und eine gemeinsame Zahl. Bis eine geeinte Zahl ermittelt worden ist, wird die Zahl der Stadt Bad Schwartau (90 Mio. €) aufgenommen.

Sierksdorf: Akzeptanzlösung liegt vor, ist aber von der Gemeindevertretung noch nicht beschlossen.

Heringsdorf: Es zeichnet sich wohl ab, dass die Akzeptanzlösung sich doch durchsetzt laut der DB Netz AG.

Top 3 Tagung des Wirtschaftsausschusses des Landtages am 19.12.2018 in Großenbrode

Die grundsätzliche Unterstützung des Landes bei den Forderungen an den Bund wurde zugesagt, auch Forderungen an das Land werden geprüft.

Der Umgang mit dem Thema Sundquerung soll in der nächsten Projektbeiratssitzung geklärt werden (ggfs.im Vorfeld mit den Sprechern PB und DF und dem RM Fehmarn/Großenbrode) um die Bearbeitung auch im Dialogforum vorzubereiten.

RM Fehmarn/Großenbrode kündigt an, zur Abstimmung der Verfahren Sundquerung, Ausbau B 207 und Schienenneubau einen Antrag an das DF am 24.01.19 zu stellen. LBV.SH und DB sollen dabei auch gebeten werden das Dialogforum mit einzubinden.

Die DB weist darauf hin, dass die FSQ als Teil der TEN-Strecke ebenfalls in die parlamentarische Befassung kommen wird. Da diese jedoch Straße und Schiene trägt, ist das Verfahren insgesamt nicht klar. Das RM Fehmarn/Großenbrode dankt der DB, für die Formulierung zum kommenden Verfahren FSQ im DB Bericht (Einleitung und örtliche Forderungen Fehmarn/Großenbrode).

Das Wortprotokoll über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses steht noch aus, sobald dieses vorliegt wird es an das Dialogforum weitergeleitet.

Top 4 Sonstiges

Fahrt in die Niederlande: Die DB Netz AG meldet sich.

Die „Redaktionsgruppe Positionspapier“ übernimmt die endgültige redaktionelle und textliche Arbeit des Papieres.

Termin 14. Sitzung Projektbeirat / Fahrt nach Berlin